

# Der Senkrechtstartter

**Bürchen** Der 20-jährige Ramon Zehhäusern ist aufgrund seiner bisher gezeigten Leistungen die neue Hoffnung am Schweizer Slalom-Himmel.

Der Leistungsausweis von Jungspund Ramon Zehhäusern aus Bürchen spricht Bände: Neben insgesamt zehn FIS-Siegen und mehreren Top-Ten-Platzierungen im Europacup, absolvierte der zweite Meister-Mann in dieser Saison bereits Rennen im Weltcup. Dass Ramon mit den Besten im Skizirkus nicht nur mitfahren sondern auch mithalten kann, bewies er dabei auf eindrucksvolle Weise. So fuhr der Weltcup-Neuling und Slalom-Spezialist bereits zwei Mal (Adelboden: Rang 22, Wengen: Rang 21) in die Punkteränge und durfte sich sogar als bestklassierter Schweizer feiern lassen. Die Selektion für die alpine Ski-WM

in Schladming darf als logische Konsequenz betrachtet werden, auch wenn Zehhäusern die eigentlichen Qualifikationsvorgaben nicht erfüllt hat. «Am Anfang der Saison dachte ich überhaupt nicht an eine WM-Qualifikation», erklärt Zehhäusern. «Mein Ziel war die Junioren-WM in Kanada. Natürlich freue ich mich über die Selektion und die Chance, die ich damit erhalten.» Obwohl er



(Foto: Photopress/Swiss Ski)  
Ramon Zehhäusern will auch an der Ski-WM in Schladming Vollgas geben.

nicht angepasst. «Wir werden in der Nähe von Schladming noch zweimal trainieren, der Trainingsablauf entspricht demjenigen des Weltcups», lässt Zehhäusern durchblicken. Auch sonst ist der junge Senkrechtstarter erstaunlich abgeklärt: «Die Rennen an der Ski-Weltmeisterschaft sind im Prinzip wie jedes andere Rennen auch. Einzig der Medienrummel ist grösser. Ich versuche mich dadurch aber nicht beeindrucken zu lassen.» Bleibt zu hoffen, dass Ramon Zehhäusern dies umsetzen kann, denn das zurzeit schwächelnde Herren-Team braucht junge, erfolgshungrige Rennfahrer. Die Motivation ist jedenfalls vorhanden: «Seit mein Vater damals an der Skilehrer-WM teilgenommen hat, ist es mein Traum, ebenfalls an einer Weltmeisterschaft mitzufahren», gesteht Zehhäusern. Dieser Traum geht nun in Erfüllung. Ein gutes Resultat wäre die Krönung.

Tobias Tschermg

stimmten, in den Medien teils heftig kritisiert wird, gehört für Zurbriggen zum Leben als Profisportler mit da- zu. Wichtig sei es da, positiv zu bie-

zeitige Tief kennt der Routinier sel- ber nicht: «Wir hatten im Sommer eine gute Vorbereitung, haben inten- siv trainiert, wie Silvan Zur- briggen an der

## «Die Leute sehen, dass wir kämpfen»

**Brig-Glis** Nach einer schwachen Saison will Silvan Zurbriggen an der